

II-4567 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2242/15

1982-12-01

A n f r a g e

der Abgeordneten Huber, Dr. Leitner, Dr. Keimel, Dr. Lanner, Dr. Steiner,  
Westreicher, Dr. Ermacora, Pischl, Keller  
und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend die Verwirklichung des Speicherkraftwerk Dorfertal  
in Osttirol.

Derzeit bereiten die arbeitsmarktpolitischen Probleme - vor allem  
in strukturschwachen Gebieten - den Verantwortlichen allseits  
die größten Sorgen.

Zur Arbeitsplatzsicherung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze  
wurden seitens der Bundesregierung verschiedentlich Großbau-  
vorhaben und Betriebsansiedlungen auch solcher problematischer  
Natur, wie jenes des Konferenzzentrums im Wien oder der Ansiedlung  
des General-Motors-Konzerns in Wien - Kagran betrieben und  
im hohen Ausmaß gefördert.

Da im besonderen mit der Ansiedlung neuer Betriebe starke  
positive Impulse für die Wirtschaft im allgemeinen verbunden  
sind, ergeben sich in der dadurch entstehenden Kette auch  
weitere Arbeitsplätze in anderen Bereichen der Wirtschaft.  
Gerade durch Kraftwerksbauten können solche Arbeitsplätze  
gesichert bzw. neu geschaffen werden.

Umso dringender ist es daher, ein schon lange geplantes und  
für die Sicherstellung der Erfordernisse der Energiewirtschaft  
in Österreich wichtiges Projekt nunmehr raschest zu verwirklichen.  
Es handelt sich dabei um das große Speicherkraftwerk Dorfertal in  
Osttirol, dessen Realisierung auch wesentlich zur Verbesserung  
der Wirtschaftsstruktur des Bezirkes Lienz beitragen kann.  
Der sofortige Baubeginn scheint daher dringend geboten.

Seitens der gewerblichen Wirtschaft wird der Ausbau der Kraftwerksgruppe auch deshalb gefordert, weil sich dadurch positive Auswirkungen auf die Infrastruktur der Tiroler Nationalparkgemeinden ergeben.

Mit dem Bau des Kraftwerkes würden nicht nur vorübergehend eine große Anzahl von Arbeitsplätzen in einem verhältnismäßig strukturschwachen Gebiet geschaffen. Der Bau würde sich auch befriedigend auf längst fällige Vorhaben, wie etwa Kanalisationen, Trinkwasserversorgung, Flussbau und Straßen- und Wegebau in den Gemeinden dieses Gebietes auswirken.

In Krisenzeiten, wie sie derzeit die österreichische Wirtschaft durchzumachen hat, ist die Verwirklichung solcher Großbauvorhaben besonders wichtig und in Bezug auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen notwendig.

Der Tiroler Landtag hat am 20.Oktober 1982 ebenso wie die Kammer der gewerblichen Wirtschaft und die Tiroler Kammer für Arbeiter und Angestellte gefordert, unverzüglich alle Maßnahmen zu setzen, die eine rasche Verwirklichung des vorliegenden Kraftwerksprojektes bewirken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind von der Arbeitsmarktverwaltung des Bundes die erforderlichen Weichenstellungen für die Inangriffnahme des Großbauvorhabens "Speicherkraftwerk Dorfertal" in Osttirol erfolgt?
- 2) Welche Anzahl von Arbeitsplätzen könnte nach den derzeitigen Planungen und Berechnungen neu geschaffen und zumindest für die Bauzeit des Kraftwerkes gesichert werden?
- 3) Welche arbeitsmarktpolitischen und energiepolitischen Überlegungen werden seitens der Bundesregierung mit der Realisierung des geplanten Kraftwerksbaues verbunden?